## Von etlichen nach der Kunst gemachten Kügelin/mit welchen man die Fontanelln offen zu erhalten pflegt.

## Das 41. Capittel.

ZJßweilen pflegt man auch / wenn das Fleisch in der Fontanell/eher mans begehrt/ waschen wil / gewisse runde Kügelin von Wachs und andern Artzneyen/ welche die Krafft haben / das Fleisch weg zuetzen/ und zu verzehen / zuzurichten: Welche aber unter solchen die beste seyn / kan ich in Warheit nicht sagen / denn was einem gefellt/ ist dem andern zuwider / wie sie denn auch in den Bällein von Wachs nicht eins sind/ denn einer begehrt gälb Wachs/der ander weisses/ der dritte ein einfaches / der vierdt ein vermischtes/ jener Küchern / der ander Erbsen/ dieser geschnittene Kügelin von Entzian Wurtzel/ der ander etwas anders: Dieser ein Häublin von Gold/jener ein anders von Silber/der dritte wiederumb ein anders von Bley/ umnd sucht also ein jeder etwas newes je nach dem es seinem Hirn und Kopff gefellt. Vnter andern aber sind etliche Epicurische Säwe/so da nichts anders thun / als fressen und Sauffen/ und damit sie dasselbige desto besser können antreiben/trachten sie Tag und Nacht darnach/

wie

wie sie mögen neue Weg und Mittel finden/ die Fontanelln wol fliessent zumachen/ nehmen derowegen täglich neue Kügelin unnd Artzneyen vor die Hand/ und erdencken derselbigen so ein grosse Mänge/ daß man ein gantz groß Buch davon schreiben könt.

Es werden die jenige/ so heutiges Tages im Brauch sind/ nicht von Spannischen Mücken oder von dem Præcipitat mit Wachs gemacht/ welche mich doch die beste zu seyn bedüncken/ über das alles haben wir noch einen newen Weg erfunden/ das Fleisch auffzuetzen und die Fontanellen offen zu erhalten/ welchen wir in dem nächstfolgenden Capittel gedencken zubeschreiben.

## Von besondern Küchern/ welche das Fleisch in den Fontanellen wegetzen.

## Daß 42. Capittel.

SOlche neue erfundene Küchern/ als welche die Fontanelln sehr fein offen halten/ zumachen/ nimb ein Pfund gemein Brunnenwasser/ setz in einem newen Hafen oder Kesselin/ auff den Philosophischen Ofen/ laß mit ij Loth des sublimierten Queckfilbers sieden/ thu/ wenn es darinnen zergangen/ so viel weisse Küchern darzu/ als du in dem Wasser sieden kanst. Wenn solche dick